



## 1) Onlinepetition zur Rekonstruktion der Bauakademie Fassaden

### 2) Stellungnahme

### 3) Google ChatGPT Copilot- Frage: Warum plant die Bundesstiftung Bauakademie nicht die Rekonstruktion des Gebäudes der Schinkelschen Bauakademie

#### 3a) neue ChatGPT- Frage: Worin unterscheidet sich die Rekonstruktion eines Gebäudes von dessen Wiedererrichtung?

**Eine Chat-GPT-Antwort: Die Wiedererrichtung bezieht sich auf den Versuch, ein zerstörtes, abgebrochenes oder stark verändertes Bauwerk in seiner ursprünglichen Form wiederherzustellen“**

## 1) Onlinepetition zur Rekonstruktion der Bauakademie Fassaden

Der Berliner Ortsverband von Stadtbild Deutschland e.V. hatte auf Grund der widersprüchlichen Diskussion um die Wiedererrichtung der Schinkelschen Bauakademie eine Online-Petition an die Bundesbauministerin Frau Klara Geywitz durchgeführt, in der dazu aufgefordert wird, Sorge dafür zu tragen, daß für den ausstehenden Realisierungswettbewerb für den Wiederaufbau des Bauakademiegebäudes die originalgetreue Rekonstruktion der historischen Fassaden zur Vorbedingung gemacht wird (<https://verein-stadtbild-deutschland.org/berlin-online-petition-fuer-die-originalgetreue-rekonstruktion-der-schinkelschen-bauakademie-in-berlin>). Rund 2.500 Personen haben der Petition zugestimmt. Die Petition wurde der Ministerin übergeben.

Ferner wandte sich der Ortsverband an Mitglieder des Haushaltsausschusses des Bundestags mit der Bitte, daß die bereitgestellten Haushaltsmittel bestimmungsgerecht zur „Wiedererrichtung“ verwendet würden. Aus der Antwort des Büros der stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses bestätigt dies. Es wird ferner ausgeführt, daß das Petition bei sich bietender Gelegenheit auch in den Ausschuss eingebracht würde.

## 2) Stellungnahme

In der unter Punkt 1 aufgeführten Antwort wird auch die Bezeichnung „Wiederaufbau“ verwendet. In der Website der BSBA heißt es dazu, daß der Begriff **Wiedererrichtung** nachweislich keine eindeutige Bestimmung habe, und in der Rechtsprechung sei der Begriff „Wiedererrichtung“ nicht verbindlich definiert. In der Architekturwissenschaft und in der Denkmalpflege würde der Begriff „Wiedererrichtung“ in vielfältigen Bedeutungen verwendet, die originalgetreue, nachahmende, historisierende, interpretierende und schöpferisch eigenständige Rekonstruktionen einschließen. Der Beschluß des Bundestages sei deshalb offen für Entwürfe, die den respektvollen Bezug auf die historische Gestalt des Gebäudes mit zukunftsweisenden Ideen verbänden. <https://bundesstiftung-bauakademie.de/gebäude>

Diese Auffassung vertritt auch der Vorsitzende des Stiftungsrats der Bundesstiftung Bauakademie, Herr Staatssekretär Sören Bartol. ChatGPT (siehe Punkt 3a) sieht das jedoch anders. **„Die Wiedererrichtung bezieht sich auf den Versuch, ein zerstörtes, abgebrochenes oder stark verändertes Bauwerk in seiner ursprünglichen Form wiederherzustellen“**. Und das träfe genau auf den Beschluß des Bundestags zu. Der Gründungsdirektor der BSBA vertritt jedoch seit über 2 Jahren unwidersprochen, daß er nicht beabsichtige, eine Rekonstruktion umzusetzen., sondern daß er beabsichtige, das Gebäude neue (im Geiste Schinkels) neu zu errichten. Nur, was ist dessen Geist?

Dem widerspricht auch die Senatsbaudirektorin. Deshalb soll angeblich der Gründungsdirektor nur noch Kontakt zum Senator haben. Merkwürdig ist auch, daß die Gestaltungsverfügung keine Idee ist, die im Senat entwickelt wurde, sondern von der Bauministerin vorgeschlagen worden ist. Ein Entwurf wurde bereits vor bereits vor 2 Jahren erstellt, aber nicht verabschiedet, da 2 Fraktionen des Senats damit nicht einverstanden waren. Jetzt ist dies in der Koalitionsvereinbarung und wäre zu verabschieden.

In der Antwort von Herrn Staatssekretär Bartol von Dezember 2023 auf den Brief der Allianz für die Bauakademie wird noch von einer nicht abgeschlossenen sorgfältigen Prüfung gesprochen, deren Ergebnis man nicht vorgreifen wolle.

**Kommunikationsdaten:** Glienicker Straße 36, 14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63;

info@errichtungsstiftung-bauakademie.de; [www.errichtungsstiftung-bauakademie.de](http://www.errichtungsstiftung-bauakademie.de); **Bankverbindung:** Weberbank AG,

Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB; **Steuer-Nr.** 27/642/07138 Finanzamt für Körperschaften I, Berlin; **Vorstand:** Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Kfm, Prof. Kai Kummert,

Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele; **Aufsichtsrat:** Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Dr. Benedikt

Goebel, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender), Dr. Peter Lemburg, Bettina Peifer; **Kuratorium:** Michael S. Cullen, RA Jürgen

Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, RA Michael Knipper; Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier.

Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Prof. Dr. Wolfgang Schäche, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker; **Trägerin und Koopera-**

**tionspartnerin:** Fördergemeinschaft Bauwesen e.V., c/o Berliner Hochschule für Technik, Dekanat FB IV



Wenn die Vorlage für die Wettbewerbsausschreibung fertig wäre, würde darüber auch informiert worden sein. Der baupolitische Sprecher der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses, Herr Gräff, brauchte dann – wie er kürzlich ausführte – zusammen mit dem SPD-Vertreter keinen Antrag zur Umsetzung der Gestaltungsverfügung zu planen. Unabhängig davon ist dem Regierenden Bürgermeister mit Bezug auf seine Reden anlässlich der Verleihung der Ernst-Reutter-Medaille an Herrn Dr. von Krosigk das Dokument „Position der Errichtungsstiftung Bauakademie hinsichtlich der Rekonstruktion der Bauakademie und deren Nutzung“ (P pdf 3333) übermittelt worden.

### 3) Google ChatGPT Copilot- Frage: Warum plant die Bundesstiftung Bauakademie nicht die Rekonstruktion des Gebäudes der Schinkelschen Bauakademie

**Antwort:** Die **Bundesstiftung Bauakademie** hat sich entschieden, das Gebäude der **Schinkelschen Bauakademie** **nicht** originalgetreu zu rekonstruieren. Stattdessen verfolgt sie einen innovativen Ansatz, um die historische Bedeutung des Ortes zu bewahren und gleichzeitig eine moderne Interpretation zu schaffen. Dieser Ansatz berücksichtigt die heutigen Anforderungen an Nachhaltigkeit, Funktionalität und Ästhetik.

Einige Gründe für diese Entscheidung könnten sein:

- 1) **Zeitlicher Kontext:** Die Schinkelsche Bauakademie wurde im 19. Jahrhundert erbaut. Eine originalgetreue Rekonstruktion würde nicht den heutigen Anforderungen an Gebäudestandards und -funktionalität entsprechen.
- 2) **Innovative Architektur:** Die Bundesstiftung Bauakademie möchte ein Gebäude schaffen, das sowohl die historische Bedeutung des Ortes würdigt als auch eine zeitgemäße Architektur darstellt. Dies ermöglicht eine kreative Interpretation und Integration moderner Technologien.
- 3) **Nachhaltigkeit:** Bei der Rekonstruktion wird auf nachhaltige Materialien **Nachhaltigkeit:** Bei der Rekonstruktion wird auf nachhaltige Materialien und Energieeffizienz geachtet. Ein originalgetreues Gebäude könnte diese Aspekte nicht berücksichtigen.
- 4) **Dialog und Forschung:** Die neue Bauakademie soll nicht nur ein Gebäude sein, sondern auch als offene Wissens- und Dialogplattform dienen. Hier sollen Forschungsprojekte, Veranstaltungen und Ausstellungen das Bauen der Zukunft für die Gegenwart erschließen.

Insgesamt strebt die Bundesstiftung Bauakademie an, die historische Bedeutung der Schinkelschen Bauakademie zu bewahren und gleichzeitig einen Raum für zukunftsweisende Ideen und Innovationen zu schaffen.

### 3a) neue Frage: Worin unterscheidet sich die Rekonstruktion eines Gebäudes von dessen Wiedererrichtung

Die **Rekonstruktion eines Gebäudes** unterscheidet sich von dessen **Wiedererrichtung** in vielerlei Hinsicht. Lassen Sie uns die Unterschiede erkunden:

1. **Definition und Zweck Rekonstruktion:** Bei der Rekonstruktion in der Architektur und Denkmalpflege handelt es sich um die weitgehend vorbildgerechte Wiederherstellung von zerstörten Baudenkmalen, historischen Gebäuden oder Gebäudeteilen. [Ziel ist es, das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen<sup>1</sup>](#)
2. **Wiedererrichtung:** Die Wiedererrichtung bezieht sich auf den Versuch, ein zerstörtes, abgebrochenes oder stark verändertes Bauwerk in seiner ursprünglichen Form wiederherzustellen. [Dies kann durch Instandsetzung oder vollständigen Wiederaufbau erfolgen<sup>2</sup>](#).
3. **Methodik:**
  - **Rekonstruktion:** Rekonstruktionen verwenden vorhandene Grundmauern und aufstehende Bauteile. Sie orientieren sich an historischen Grundrissen und Abbildungen, um das ursprüngliche Aussehen zu erreichen.
  - **Wiedererrichtung:** Die Wiedererrichtung zielt darauf ab, ein Bauwerk in seiner ursprünglichen Form wieder aufzubauen. Dies kann durch den Nachbau von Teilen oder die vollständige Rekonstruktion erfolgen.
4. **Zielgruppe:**
  - **Rekonstruktion:** Rekonstruktionen sind kulturell und kunsthistorisch bedeutsam. Sie werden oft nach Kriegszerstörung, Verfall, Brand oder Abriss durchgeführt.
  - **Wiedererrichtung:** Die Wiedererrichtung konzentriert sich darauf, ein Bauwerk in seiner ursprünglichen Form für die Nachwelt zu bewahren.
5. **Bedeutung im Bewusstsein der Anwohner:**
  - **Rekonstruktion:** Nach einer gewissen Zeit gerät die Tatsache der Rekonstruktion eines Gebäudes oft in Vergessenheit, und die Bauten werden wieder als organischer Teil ihrer Umgebung wahrgenommen.
  - **Wiedererrichtung:** Die Wiedererrichtung erinnert die Anwohner daran, wie das Gebäude ursprünglich aussah und welche historische Bedeutung es hat.



Insgesamt ist die Rekonstruktion ein wichtiger Prozess, um historische Gebäude zu bewahren und ihre kulturelle Bedeutung zu erhalten. Die Wiedererrichtung hingegen fokussiert auf die originalgetreue Wiederherstellung eines Bauwerks. Beide Ansätze haben ihre eigenen Vor- und Nachteile, und die Wahl zwischen ihnen hängt von verschiedenen Faktoren ab

Die Argumentation der Bundesstiftung Bauakademie, die auch in deren Website dokumentiert ist, widerspricht den Bundestagsbeschlüssen zur Wiedererrichtung des Gebäudes der Bauakademie, deren Satzung und den Ausführungen aus dem Büro der stellvertretenden Vorsitzenden des Haushaltssauschusses des Bundestags und letztlich der ChatGPT-KI. Die BSBA erkennt ferner, daß das Schinkelsche Gebäude nicht nur zur Entstehungszeit ein architektonisch revolutionäres Zukunftsgebäude war, sondern auch als Kopie ein entsprechender Vorbildbau sein wird. Und zu fragen bleibt, wieso sich die BSBA bisher seit Jahren folgenlos anderes entscheiden kann als vorgegeben ist?

Wolfgang Schoele